



17. Dezember 2025

Postulat

von Balz Bürgisser (Grüne)
und Liv Mahrer (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass der Allwetterplatz auf der Schulanlage Utogrund nur in begründeten Ausnahmefällen als Autoparkplatz genutzt wird.

Begründung:

Für die Schule Utogrund ist ein Ersatzneubau mit einer Kapazität von 18 Klassen vorgesehen. Das Schulareal (ohne das Areal des Stadions) hat eine Fläche von gut 5000 m². Das ist wenig für eine so grosse Schule. Entsprechend klein sind die beiden Allwetterplätze: ihre gesamte Fläche ist etwa halb so gross, wie es die städtischen Flächenstandards verlangen. Um so wichtiger ist es, dass diese Allwetterplätze während der Schulzeit den Schüler*innen für Spiel und Bewegung zur Verfügung stehen – und am Abend und am Wochenende der Quartierbevölkerung.

Das Schul- und Sportareal Utogrund ist durch den ÖV gut erschlossen. Das Areal liegt in der ÖV Güteklasse A. Auch mit dem Velo ist das Areal gut erreichbar. Um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten und um städtischen Klimaziele zu erfüllen, ist daher eine autoarme Nutzung sinnvoll. Auf dem Areal sind 20 Autoparkplätze in einer neuen Tiefgarage vorgesehen. Der neue Allwetterplatz oberhalb der Tiefgarage wird als «Überlaufparkplatz» für weitere 20 Autos dienen.

Bei dieser Ausgangslage soll mit geeigneten Massnahmen sichergestellt werden, dass der Allwetterplatz nur in begründeten Ausnahmefällen, beispielsweise bei einer besonderen Veranstaltung im Stadion Utogrund, als zusätzlicher Autoparkplatz genutzt wird.

Antrag auf gleichzeitige Behandlung mit Weisung 2025/368

B. Bürgisser

L. Mahrer